

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmer,

es ist etwas Ungeheuerliches passiert!

Der Bundestag hat die Regierung mehrheitlich ermächtigt, mit der Lieferung auch von schweren Waffen in den Krieg auf der Seite der Ukraine gegen Russland einzutreten. Sie sind wohl schon unterwegs!

Die Friedensinitiative Dresden, die ich unterstütze, und zu der auch die Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen gehört, tritt für ein schnelles Ende des Stellvertreterkrieges, der auf Kosten des leidenden ukrainischen Volkes geführt wird, ein. Jede weitere Lieferung von Waffen, besonders von schweren, führt zu einer Verlängerung des Krieges und kann sogar unvorstellbare Folgen haben. Deshalb lehnen wir sie ab und fordern, dass sich die deutsche Regierung für eine diplomatische Lösung mit dem Ziel einer allen Seiten gerecht werdenden eigenständigen europäischen Sicherheitsstruktur einsetzt..

Die Friedensinitiative Dresden unterstützt deshalb den Offenen Brief der 28 Intellektuellen und Kulturschaffenden, der die Lieferung weiterer schweren Waffen ablehnt und die möglichen Folgen aufzeigt.. Wir wissen uns dabei eins mit der Mehrheit der Sachsen (SZ vom 04. 05. 2022).

Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür, dass Sie das Anliegen des Offenen Briefes unterstützen.

Wir halten es für sehr bedeutsam, dass Sie Interessen der Mehrheit der Sachsen vertreten und damit auch im Interesse des gesamten deutschen Volkes handeln. Wir alle wollen in Frieden und guter Nachbarschaft leben.

Herr Ministerpräsident, wir wissen Ihre Haltung sehr zu schätzen, weil Prominente mit unserer Ansicht in zum Teil unerträglicher Weise verächtlich gemacht werden.

Deshalb wünschen wir Ihnen Standhaftigkeit bei den schon jetzt beginnenden und sich sicher verstärkenden Anfeindungen.

Sie sollen wissen, dass die Dresdner Friedensinitiative hinten Ihnen steht.

Mit besten Wünschen

Gerhard Blasek.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Blasek, Friedrich-Ebert-Straße 12 B, 01259 Dresden